



SAF-HOLLAND S.A.

Quartalsbericht

zum 30. September 2007

- 3 **Highlights**
- 4 **Konzernzahlen auf einen Blick**

Konzern-Zwischenlagebericht

- 5 MARKTUMFELD
- 6 UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG
- 10 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
- 12 MANAGEMENT
- 12 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER
- 13 UMWELT
- 13 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
- 14 DIE SAF-HOLLAND AKTIE
- 15 POSITIVER AUSBLICK BESTÄTIGT
- 15 CHANCEN UND RISIKEN
- 16 NACHTRAGSBERICHT

Konzern-Zwischenabschluss

- 17 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 18 KONZERN-BILANZ
- 19 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 21 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 23 ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 34 **Finanzkalender**
- 34 **Kontakt**

Highlights

- Konzernumsatz wächst um 8%* auf 613, 4 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2007
 - Umsatz in Europa steigt im Vergleich zum Vorjahr um 28%
 - Europa entspricht nunmehr 62% des Konzernumsatzes, im dritten Quartal lag der Anteil sogar bei 65%
 - Der Geschäftsbereich Trailer Systems steigerte den Umsatz im Berichtszeitraum um 18%*
- Hohes zweistelliges Wachstum in Europa für 2008 aufgrund anhaltend außergewöhnlich starker Nachfrage erwartet
 - Auftragsbücher weisen historisch hohe Bestände aus
 - Langfristige Rahmenlieferverträge mit Hauptkunden abgeschlossen
- Neue leistungsstarke Produkte sollen hervorragende Marktposition weiter festigen
 - Markteinführung des hochinnovativen "ALL-IN" Achssystem garantiert Endkunden kostenfreie Wartung für 48 oder 60 Monate (unter bestimmten Bedingungen)
- Zusätzliche Integrationssynergien aus der Fusion mit Holland sollten weitere Synergieeffekte und Margenverbesserungen in 2008 hervorbringen
- Signifikante Reduzierung der Nettoverschuldung als Ergebnis der Cashflow-Generierung und Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen
- Attraktive erstmalige Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2007 erwartet

Rudi Ludwig, Vorstandsvorsitzender (CEO):

"SAF-HOLLAND profitiert von einer boomenden Nachfrage nach Trailern in Europa. Wir erhöhen unsere Produktionskapazitäten, um dem stetig steigenden Auftragsbestand begegnen zu können. Auf Basis der mit unseren Hauptkunden abgeschlossenen Rahmenverträge erhöhen wir zudem deutlich unseren Ausblick. Diese nie da gewesene Nachfrage nach unseren Produkten ist ein Beweis dafür, dass wir in einer Periode mit hohem Wachstum stehen."

* Auf währungsbereinigter Basis

Konzernzahlen auf einen Blick

(Mio. €)	2006 Pro Forma	Q1-3/2007	Q1-3/2006 Pro- Forma ¹	Verände- rung in %	Q3/2007	Q3/2006 Pro- Forma ¹	Verände- rung in %
Umsatzerlöse	777,8	613,4	588,6	4	201,8	189,5	7
<i>Δ%</i> <i>währungsbereinigt</i>				8			10
Bereinigtes EBITDA ²	77,0	55,2	63,9	-14	19,0	21,5	-12
<i>EBITDA-Marge</i>	9,9%	9,0%	10,9%		9,4%	11,3%	
Bereinigtes EBIT ³	65,1	46,6	54,4	-14	16,3	17,4	-6
<i>EBIT-Marge</i>	8,4%	7,6%	9,2%		8,1%	9,2%	
Betriebliches Ergebnis	55,0	30,3	46,8	-35	14,4	15,6	-8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	23,6	11,8	23,0	-49	6,3	7,3	-14
Periodenergebnis (EAT)	13,1	14,7	11,8	25	11,7	3,8	208
Ergebnis je Aktie (EPS), in € ⁴	0,11	0,16	0,10		0,25	0,03	
EBITDA	74,5	44,4	61,6	-28	18,9	21,5	-12
<i>EBITDA-Marge</i>	9,6%	7,2%	10,5%		9,4%	11,3%	
EBIT	55,7	30,8	46,9	-34	14,5	15,6	-7
<i>EBIT-Marge</i>	7,2%	5,0%	8,0%		7,2%	8,2%	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	n/a	33,7	n/a		11,4	n/a	
Free Cashflow	n/a	2,6	n/a		6,0	n/a	
Mitarbeiter (Anzahl zum 30. September)	-	2.990	2.971	1			

Die folgenden Anmerkungen beziehen sich auf den gesamten Finanzbericht:

¹Die SAF-HOLLAND S.A. erwarb zum Stichtag 31. März 2006 die SAF-HOLLAND GmbH und zum 18. Dezember 2006 die SAF-HOLLAND Holdings (USA) Inc. Somit sind das dritte Quartal bzw. die ersten neun Monate in 2007 mit dem dritten Quartal bzw. den ersten neun Monaten in 2006 nur auf Pro-Forma-Basis vergleichbar. Die Pro-Forma-Konzernzahlen für das Geschäftsjahr 2006 basieren somit auf der Annahme, dass der Erwerb von SAF und HOLLAND jeweils am 1. Januar 2006 stattgefunden hätte.

²Bereinigtes EBITDA ist definiert als EBITDA vor zusätzlichen Kosten und Höherbewertungen von Vorräten im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation (PPA) sowie vor Transaktionskosten.

³Bereinigtes EBIT ist definiert als EBIT vor zusätzlichen Abschreibungen, Kosten und Höherbewertungen von Vorräten im Zusammenhang mit der PPA sowie vor Transaktionskosten.

⁴EPS basiert auf der Anzahl der Aktien nach Aktienstückelung in €0,01-Aktien im Juni 2007 (ebenso für die Vorperioden). Eine Vergleichbarkeit der EPS für Q3 2007 mit den übrigen EPS Werten ist aufgrund der Rückzahlung von „Preferred shares“ (Vorzugsaktien) im Rahmen des IPO im Juli 2007 nur bedingt möglich.

Konzern-Zwischenlagebericht

MARKTUMFELD

Anhaltendes Wachstum im Bereich Trailer Systems basierend auf starker europäischer Marktnachfrage

Trailer-Hersteller verzeichnen in Europa ein anhaltend hohes Nachfrageniveau, was wiederum zu einem starken Anstieg der Nachfrage nach Achsen und Achssystemen führt. Infolge dessen nahmen auch die Bestelleingänge in den ersten neun Monaten des Jahres kontinuierlich zu. Es wird erwartet, dass dieser Trend aufgrund auch zukünftig steigender Nachfrage nach Trailer und LKWs anhält. Haupteinflussfaktor sind hierbei die zunehmenden Handelsströme zwischen Ost- und Westeuropa. Als Konsequenz daraus war der SAF-HOLLAND Konzern nicht in der Lage, der Nachfragesituation in den ersten neun Monaten vollständig zu begegnen, obwohl die Produktionskapazitäten im laufenden Jahr kontinuierlich erhöht wurden. Um die Kapazitäten in Europa weiter auszuweiten, wurden bereits kurzfristige Maßnahmen eingeleitet, wie z.B. die Erhöhung der Wochenarbeitszeit sowie die Einrichtung neuer Roboter-Produktionslinien. Zusätzlich wurden Investitionen zur langfristigen Produktionssteigerung getätigt, die zu einer Verdopplung der Kapazitäten am Produktionsstandort in der Slowakei ab Januar 2008 führen werden.

Entwicklung im LKW-Geschäft weniger stark als im Trailer-Bereich aufgrund der erwarteten Änderung des US-Emissionsgesetzes

Die Entwicklung des LKW-Geschäfts in Nordamerika hat sich im Vergleich zu den Vorjahren abgeschwächt. Ursache hierfür war das neue Emissionsschutzgesetz, welches 2007 in Kraft trat und zu vorgezogenen Neuanschaffungen in den Jahren 2005 sowie 2006 führte. Ausgehend von der wirtschaftlichen Lage wird das LKW-Geschäft in 2008 schwach bleiben. Weiterhin war die LKW-Produktion in den USA beeinflusst durch eine geringere Nachfrage nach Frachtdienstleistungen infolge des wirtschaftlichen Abschwungs im Immobilienmarkt. Nordamerikanische LKW- und Trailerhersteller verzeichneten deshalb in den ersten neun Monaten des Jahres eine schwache Marktnachfrage.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

SAF-HOLLAND S.A. übernahm die SAF-HOLLAND GmbH mit Sitz in Deutschland am 31. März 2006 und die SAF-HOLLAND Holdings (USA) Inc., USA, am 18. Dezember 2006. Aufgrund dieser Transaktionen stellen die Zahlen der ersten drei Quartale in 2006 keine adäquate Vergleichsbasis für die gegenwärtige Berichtsperiode dar. Daher werden die folgenden Finanzinformationen für das Jahr 2006 auf einer Pro-Forma-Basis (PF) präsentiert. Ihr liegt die Annahme zugrunde, dass die Übernahme der beiden Gesellschaften bereits am 1. Januar 2006 erfolgte.

Konzernumsatz steigt auf Basis einer anhaltenden Wachstumsdynamik in Europa

In den ersten neun Monaten des Jahres erhöhte sich der Umsatz des SAF-HOLLAND Konzerns um 4% auf 613,4 Mio. € (Q1-3/2006PF: 588,6 Mio. €). Dies entspricht einem währungsbereinigten Anstieg von 8%.

In Europa stiegen die Umsätze von 298,6 Mio. € in den ersten drei Quartalen des Vorjahres auf 383,3 Mio. € im entsprechenden Zeitraum 2007 – ein Plus von 28% bzw. 32% auf Basis des dritten Quartals. Diese Entwicklung verdeutlicht die anhaltend starke Wachstumsdynamik der europäischen Märkte. Im Ergebnis steigt der Anteil von Europa am Konzernumsatz stetig und entsprach in den ersten drei Quartalen des Jahres 2007 62%. Dahingegen nimmt die Bedeutung von Nordamerika kontinuierlich ab. Im Berichtszeitraum wurde dort ein Umsatzvolumen von 231,7 Mio. € erzielt, ein Rückgang von 14% auf währungsbereinigter Basis.

Umsatz nach Regionen Q1-3/2007:

(Mio. €)	Q1-3/2007	Q1-3/2006 Pro-Forma ¹	Veränderung in %	Veränderung in % währungsbereinigt
Europa	383,3	298,6	28	28
Nordamerika	231,7	290,0	-20	-14
Bereinigung um Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-1,6	0	-	-
Gesamt	613,4	588,6	4	8

Umsatz nach Regionen Q3/2007:

(Mio. €)	Q3/2007	Q3/2006 Pro-Forma ¹	Veränderung in %	Veränderung in % währungs- bereinigt
Europa	130,9	99,0	32	32
Nordamerika	71,0	90,5	-22	-16
Bereinigung um Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-0,1	0	-	-
Gesamt	201,8	189,5	7	10

Der Umsatz im Geschäftsbereich Trailer Systems erhöhte sich um 16% von 351,9 Mio. € in den ersten drei Quartalen des Vorjahres auf 407,0 Mio. € im Berichtszeitraum 2007. Währungsbereinigt lag die Steigerungsrate bei 18% bzw. 25% auf Basis des dritten Quartals. Die außerordentlich starke Nachfrage im europäischen Markt vor dem Hintergrund zunehmender Handelsströme und daraus resultierender gestiegener Nachfrage nach Achssystemen, untermauert die positive Entwicklung des Geschäftsbereichs Trailer Systems.

Im Geschäftsbereich Powered Vehicle Systems ging der Umsatz auf währungsbereinigter Basis um 23% auf 64,1 Mio. € zurück (Q1-3/2006PF: 90,1 Mio. €). Diese Entwicklung war maßgeblich beeinflusst durch das wirtschaftliche Umfeld und die vorgezogenen Neuanschaffungen von LKWs in den Jahren 2005 und 2006 im Vorfeld der neuen Emissionsvorschriften in Nordamerika.

Der Geschäftsbereich Aftermarket weist währungsbereinigt einen leichten Anstieg von 2% aus. In Europa stieg der Umsatz sogar um 12%. Insgesamt lag das Umsatzvolumen in den ersten neun Monaten des Jahres bei 142,3 Mio. €.

Umsatzentwicklung nach Geschäftsbereichen Q1-3/2007:

(Mio. €)	Q1-3/2007	Q1-3/2006 Pro-Forma ¹	Veränderung in %	Veränderung in % währungs- bereinigt
Trailer Systems	407,0	351,9	16	18
Powered Vehicle Systems	64,1	90,1	-29	-23
Aftermarket	142,3	146,6	-3	2
Gesamt	613,4	588,6	4	8

Umsatzentwicklung nach Geschäftsbereichen Q3/2007:

(Mio. €)	Q3/2007	Q3/2006 Pro-Forma ¹	Veränderung in %	Veränderung in % währungs- bereinigt
Trailer Systems	133,7	109,4	22	25
Powered Vehicle Systems	19,0	28,9	-34	-29
Aftermarket	49,1	51,2	-4	0
Gesamt	201,8	189,5	7	10

Ergebnisentwicklung

Das Bruttoergebnis der ersten neun Monate belief sich auf 109,1 Mio. € bzw. 17,8% des Gesamtumsatzes, im Vergleich zu 19,6% des Pro-Forma-Umsatzes im Vorjahr. Die Entwicklung der Bruttomarge war beeinflusst vom Anstieg der Materialpreise um durchschnittlich ca. 1% im Berichtszeitraum. Darüber hinaus waren die Produktionsstätten in Nordamerika nicht vollständig ausgelastet. Diesen Effekt konnte auch die europäische Produktion in Vollausslastung nicht vollständig kompensieren. Allerdings wird aufgrund von Preiserhöhungen auf Kundenseite und Kosteneinsparungsmaßnahmen eine Verbesserung der Bruttomarge im vierten Quartal erwartet.

Entwicklung Bruttoergebnis Q1-3/2007:

(Mio. €)	Trailer Systems	Powered Vehicle Systems	After- market Sales	Gesamt
Umsatzerlöse	407,0	64,1	142,3	613,4
Umsatzkosten	358,2	54,9	91,2	504,3
Gesamt-Bruttoergebnis	48,8	9,2	51,1	109,1
Gesamt-Bruttoergebnis vom Umsatz %	12,0	14,4	35,9	17,8

Entwicklung Bruttoergebnis Q1-3/2006:

(Mio. €)	Trailer Systems	Powered Vehicle Systems	After- market Sales	Gesamt
Umsatzerlöse	351,9	90,1	146,6	588,6
Umsatzkosten	302,0	78,8	92,5	473,3
Gesamt-Bruttoergebnis	49,9	11,3	54,1	115,3
Gesamt-Bruttoergebnis vom Umsatz %	14,2	12,5	36,9	19,6

Die Integration der SAF- und HOLLAND-Teilkonzerne sowie der Börsengang (IPO) des Unternehmens an der Frankfurter Börse am 26. Juli 2007 haben zu zusätzlichen Kosten und

Einmalaufwendungen geführt. Die Kosten für die Integration sowie den IPO (Transaktionskosten) beliefen sich im Berichtszeitraum auf 9,6 Mio. €.

Für ein besseres Verständnis des Betriebsergebnisses berichtet der Konzern die Kennzahlen EBITDA und EBIT auf bereinigter Basis. Hierbei werden die nicht operativen Bilanzierungseffekte der Fusion der SAF- und HOLLAND-Teilkonzerne, die zum Jahresende 2006 stattfand, nicht berücksichtigt. Diese Bereinigungen beinhalten die zusätzlichen Abschreibungen sowie Effekte aus Höherbewertungen von Vorräten in Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation (PPA). In den ersten drei Quartalen 2007 belaufen sich diese Effekte auf eine Gesamtsumme von 6,2 Mio. €, zusätzlich zu den Transaktionskosten in Höhe von 9,6 Mio. €.

	Q1-3/2007	Q1-3/2006 Pro-Forma ¹	Veränderung in %	Q3/2007	Q3/2006 Pro-Forma ¹	Veränderung in %
(Mio. €)						
EBITDA	44,4	61,6	-28	18,9	21,5	-12
<i>EBITDA-Marge (in %)</i>	7,2	10,5		9,4	11,3	
Zusätzliche Umsatzkosten aus PPA	1,2	2,3	-48	0	0	-
Transaktionskosten	9,6	0	-	0,1	0	-
Bereinigtes EBITDA	55,2	63,9	-14	19,0	21,5	-12
<i>Bereinigtes EBITDA-Marge (in %)</i>	9,0	10,9		9,4	11,3	

	Q1-3/2007	Q1-3/2006 Pro-Forma ¹	Veränderung in %	Q3/2007	Q3/2006 Pro-Forma ¹	Veränderung in %
(Mio. €)						
EBIT	30,8	46,9	-34	14,5	15,6	-7
<i>EBIT-Marge (in %)</i>	5,0	8,0		7,2	8,2	
Mehrabschreibungen aufgrund PPA	5,0	5,3	-6	1,7	1,8	-6
Zusätzliche Umsatzkosten aus PPA	1,2	2,3	-48	0	0	-
Transaktionskosten	9,6	0	-	0,1	0	-
Bereinigtes EBIT	46,6	54,4	-14	16,3	17,4	-6
<i>Bereinigtes EBIT-Marge (in %)</i>	7,6	9,2		8,1	9,2	

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Fortsetzung signifikanter Investitionen zur Kapazitätserweiterung

Um auch weiterhin vom signifikanten Marktwachstum in den Endmärkten profitieren zu können, hat das Unternehmen in den ersten neun Monaten des Jahres 12,3 Mio. € investiert. Diese Investitionen fokussierten sich in erster Linie auf Rationalisierungsmaßnahmen sowie die Erweiterung bestehender Kapazitäten, insbesondere am Produktionsstandort in der Slowakei. Im Rahmen dieser Investitionen wurde beispielsweise die jährliche Kapazität der Achsenproduktion von 220.000 auf 320.000 Achsen erhöht.

Liquidität und Cashflow

Die sehr positive Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum schlägt sich auch im Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit nieder, der sich in den ersten neun Monaten auf 33,7 Mio. € summiert.

Im Zusammenhang mit der Übernahme des früheren HOLLAND-Teilkonzerns in den USA wurde ein neuer Finanzierungsrahmen für den Konzern abgeschlossen. Bestehende langfristige Darlehen wurden teilweise aus eigenen Mitteln abgelöst und durch neue langfristige Kredite in Höhe von 286,7 Mio. € zum 18. Dezember 2006 ersetzt. Die neuen Kredite sind in zwei Tranchen mit einer Laufzeit von acht bzw. neun Jahren sowie in US-Dollar und Euro aufgelegt. Um Risiken aus variablen Zinssätzen abzudecken, hat das Unternehmen zwei Sicherungsgeschäfte im März 2007 abgeschlossen. Sie sichern den Zinssatz auf Basis des 3-Monats EURIBOR bzw. LIBOR ab. Insgesamt wurden ca. 85% bzw. 70% des Zinsrisikos abgedeckt.

Deutsche Unternehmensteuerreform 2008

Am 6. Juli 2007 hat der Deutsche Bundesrat der Unternehmensteuerreform zugestimmt, die damit zum 1. Januar 2008 in Kraft treten wird. Das neue Gesetz sieht eine Senkung des Unternehmensteuersatzes in Deutschland vor. Infolge dessen wird auch die Steuerbelastung des SAF-HOLLAND Konzerns sinken. Gemäß den Regeln der IFRS wurde der neue effektive Steuersatz von 27,10% für alle deutschen Konzerngesellschaften bei der Abgrenzung von latenten Steuern in Deutschland vom 3. Quartal 2007 an berücksichtigt. Daraus resultiert ein positiver Effekt auf das Nettovermögen sowie das Nettoeinkommen des Konzerns für den Abschluss zum 30. September 2007 in Höhe von 7,5 Mio. €.

Solide Bilanzstruktur

Zum 30. September 2007 betrug die Bilanzsumme des SAF-HOLLAND Konzerns 567,6 Mio. € gegenüber 544,1 Mio. € zum 31. Dezember 2006. Dieser Zuwachs geht auf einen höheren Bestand an Vorräten zurück, die aufgrund des starken Umsatzwachstums, von 84,5 Mio. € auf 94,9 Mio. € anstiegen. Zudem erhöhten sich die Forderungen um 15,4 Mio. € auf 106,0 Mio. €, auch dies verdeutlicht die positive Entwicklung des operativen Geschäfts.

Durch die Ausgabe des Aktienkapitals im Rahmen des Börsengangs (IPO) erhöhte sich das Eigenkapital um 97,3 Mio. €. Aufgrund des IPOs und des in den ersten neun Monaten des Jahres erzielten Gewinns stieg die Eigenkapitalquote per 30. September 2007 auf 19,9% an (31. Dezember 2006: 1,7%). Die Netto-Finanzverschuldung belief sich zum 30. September 2007 auf 237,4 Mio. € im Vergleich zu 320,9 Mio. € per 31. Dezember 2006.

Mio. €	AKTIVA			PASSIVA			
	30.9.07	%	31.12.06	30.9.07	%	31.12.06	
Langfristige Vermögenswerte	330,6	58,2	337,9	Eigenkapital	112,7	19,9	9,4
Kurzfristige Vermögenswerte	237,0	41,8	206,2	Rückstellungen & Verbindlichkeiten	179,2	31,6	176,1
				Pensionsrückstellungen	13,8	2,4	15,7
				Finanzschulden	261,9	46,1	342,9
Gesamt	567,6	100,0	544,1	Gesamt	567,6	100,0	544,1

MANAGEMENT

Management Board

Am 20. Juni 2007 wurde folgendes Management Board gewählt:

Rudi Ludwig, Chief Executive Officer

Samuel Martin, Chief Operating and Chief Administrative Officer

Wilfried Trepels, Chief Financial Officer

Detlef Borghardt, Leiter Trailer Systems

Tim Hemingway, Leiter Aftermarket

Jack Gisinger, Leiter Powered Vehicle Systems und Leiter Group Engineering

Steffen Schewerda, Leiter Group Operations

Board of Directors

Am 18. Juni 2007 wurden folgende Mitglieder des Board of Directors gewählt:

Dr. Rolf Bartke*, Vorsitzender

Ulrich Otto Sauer, Stellvertretender Vorsitzender

Siegfried Goll*, Mitglied

Rudi Ludwig, Mitglied

Richard Muzzy, Mitglied

Gerhard Rieck*, Mitglied

Bernhard Schneider*, Mitglied

Martin Schwab, Mitglied

* Unabhängiges Mitglied

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem 31. Dezember 2006 leicht zurückgegangen. Der SAF-HOLLAND Konzern beschäftigte zum 30. September 2007 weltweit 2.990 Mitarbeiter einschließlich Zeitarbeitskräften (31. Dezember 2006: 3.050). Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer beim SAF-HOLLAND Konzern liegt bei 13 Jahren.

UMWELT

Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und ökologischen Präventionen für den Einsatz umweltgefährdender Substanzen wurde in den ersten drei Quartalen in 2007 überprüft. In Nordamerika hat sich der Konzern den internationalen Umweltnormen des ISO-14001 verpflichtet, nach der 10 der 16 Produktionsstandorte und Warenlager bereits zertifiziert sind. Die verbleibenden Standorte sollten in naher Zukunft ebenfalls zertifiziert sein.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die kontinuierlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) verdeutlichen den Fokus des Unternehmens auf die Entwicklung von neuen und innovativen Produkten. Die Gesamtaufwendungen für F&E beliefen sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 auf 8,9 Mio. € und entsprachen damit 1,4% des Konzernumsatzes. So wurde zum Beispiel das neue „ALL-IN“ Achssystem planmäßig im ersten Halbjahr 2007 eingeführt. Es bietet dem Endkunden kostenfreie Wartung für 48 oder 60 Monate. Im Hauptfokus der F&E-Aktivitäten wird in der nahen Zukunft die Anpassung von Produkten des früheren HOLLAND-Teilkonzerns an die Anforderungen des europäischen Marktes sowie gleichermaßen der europäischen Achsen und Achssystemen an die Standards des nordamerikanischen Marktes stehen. Dies sollte es dem Unternehmen ermöglichen, signifikante Umsatzsynergien zu erzielen.

DIE SAF-HOLLAND AKTIE

Die Erstnotierung der SAF-HOLLAND S.A. im Prime Standard der Frankfurter Börse fand am 26. Juli 2007 statt. Die Aktien des Unternehmens sind notiert unter dem Symbol „SFQ“ (ISIN: LU0307018795). In Vorbereitung des IPO hat ein Gesellschafterbeschluss am 18. Juni 2006 entschieden, die 109.739 Stammaktien zum Nominalwert von 1,25 € pro Stück in 13.717.375 Stammaktien mit einem Nominalwert von 0,01 € pro Stück umzuwandeln. Darüber hinaus hat die Gesellschaft durch den Gesellschafterbeschluss vom 25. Juli 2007 5.120.0000 Stammaktien zum Nominalwert von 0,01 € pro Stück ausgegeben. Die Aktien der SAF-HOLLAND S.A. wurden zu einem Angebotspreis von 19,00 € ausgegeben. Der größte Anteil des Emissionserlöses in Höhe von 97,3 Mio. € floss an die SAF-HOLLAND S.A. Die Mittel wurden zur Rückzahlung von Vorzugsaktien in der Summe von 1,0 Mio. € sowie von wandelbaren Vorzugsaktien in der Höhe von 7,2 Mio. € verwendet. Weiterhin wurden 64,0 Mio. € an Gesellschafterdarlehen und 9,9 Mio. € an Bankverbindlichkeiten getilgt. Die verbleibenden 15,2 Mio. € werden überwiegend zur Zahlung der Kosten in Zusammenhang mit dem IPO verwendet.

Die Aktienkursentwicklung seit Erstnotierung spiegelt weder die Ertragslage noch das Potential sowie den Ausblick von SAF-HOLLAND wider. Der Grund für den Rückgang war die allgemeine Unsicherheit an den Finanzmärkten im dritten Quartal, verursacht durch die Krise an den Kreditmärkten.

Aktionärsstruktur

Zum 30. September 2007 stellt sich die Aktionärsstruktur der SAF-HOLLAND Gruppe wie folgt dar:

Aktionär	Anteil
Pamplona Capital Partners I, LP	34,5%
Management	12,3%
Frühere Inhaber	13,4%
Streubesitz	39,8%

POSITIVER AUSBLICK BESTÄTIGT

Es ist zu erwarten, dass die außergewöhnlich hohe Nachfrage in den europäischen Märkten für die absehbare Zukunft anhält. Die Auftragsbücher des Unternehmens weisen historisch hohe Bestände auf. Zudem wurden durch Rahmenverträge mit Hauptkunden bereits hohe Volumina vereinbart.

In Nordamerika wird die Situation in den LKW- und Trailer-Märkten in 2008 schwach bleiben. Jedoch wird im 4. Quartal 2008 die Produktion von Achssystemen in Nordamerika aufgenommen und ab 2009 eine weitere Basis für Wachstum geschaffen. Zusätzlich profitiert das Unternehmen von der kürzlich gegründeten brasilianischen Tochtergesellschaft, die im März 2007 ihre Aktivitäten aufnahm.

Insgesamt wird für den Konzern ein Umsatzwachstum auf ca. 800 Mio. € mit einem bereinigten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 60 Mio. € für 2007 erwartet. Basierend auf einer anhaltend hohen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens, insbesondere aus osteuropäischen Märkten sowie Russland, wird ein zweistelliges Umsatzwachstum in 2008 und 2009 erwartet. Das bereinigte EBIT sollte 2008 wieder auf dem Niveau der Marge des Geschäftsjahres 2006 (8,4%) liegen. Mittelfristig wird für 2009 ein Umsatzvolumen von mehr als 1 Mrd. € und eine bereinigte EBIT-Marge von 10% in 2010 angestrebt.

CHANCEN UND RISIKEN

SAF-HOLLAND hat mit den meisten seiner Kunden langfristige Lieferverträge abgeschlossen. Da etwa 50% des Konzernumsatzes von etwa 10 Hauptkunden abhängig sind, wird auf diese Weise das hieraus entstehende Risiko vermindert.

Neben dem Absatzrisiko ist das Unternehmen, ebenso wie andere Hersteller, Beschaffungsrisiken ausgesetzt. Dies schließt schwankende Rohstoffpreise ebenso ein, wie Beschaffungsengpässe aufgrund gestiegener Nachfrage. SAF-HOLLAND ist bestrebt, dieses Risiko durch Verhandlung von langfristigen Lieferverträgen mit Hauptlieferanten zu begrenzen.

Als Hersteller ist der Konzern auch den Risiken von Qualitätsmängeln und daraus resultierenden Rückrufen und Garantieansprüchen ausgesetzt. Um den möglicherweise

daraus entstehenden Kosten zu begegnen, hat das Unternehmen eine entsprechende Versicherung abgeschlossen, die die Kosten von Rückrufaktionen abdeckt, und darüber hinaus entsprechende Rückstellungen gebildet.

Als weltweit agierender Konzern erzielte SAF-HOLLAND in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 38% seiner Umsatzerlöse in anderen Währungen als der Berichtswährung Euro. Die Gesellschaft ist bestrebt Aufwendungen und Erträge einer Transaktion in der selben Währung abzuwickeln. So soll sichergestellt werden, dass sie nur dem Translations-keinem Transaktionsrisiko unterliegen.

Der SAF-HOLLAND Konzern identifiziert und managt systematisch Risiken und reduziert damit die Eintrittswahrscheinlichkeit der genannten Risiken und das Auftreten von vermeidbaren Schäden so weit wie möglich. Geschäftsrisiken werden im Rahmen von regelmäßigen Managementmeetings analysiert, wobei Maßnahmen zur Eliminierung und Entschärfung von Risiken definiert werden. Das Management hat keine Risiken identifizieren können, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

NACHTRAGSBERICHT

Es gab keine Ereignisse innerhalb des Konzerns zwischen dem Ende des Berichtszeitraums am 30. September 2007 und der Publikation des Konzern-Zwischenabschlusses.

Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bzw. 1. Juli bis 30. September 2007

(T€)	Anhang	01.01.07	21.12.05	01.07.07	01.07.06
		–	–	–	–
		30.09.07	30.09.06	30.09.07	30.09.06
Umsatzerlöse	(3)	613.411	200.277	201.766	98.983
Umsatzkosten		-504.284	-164.959	-166.637	-81.355
Bruttoergebnis vom Umsatz		109.127	35.318	35.129	17.628
Sonstige betriebliche Erträge		1.489	1.277	1.286	655
Vertriebskosten		-34.391	-14.035	-10.836	-7.212
Allgemeine Verwaltungskosten		-37.047	-7.794	-8.182	-3.334
Forschungs- und Entwicklungskosten		-8.863	-2.412	-2.952	-1.208
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	0	0	0
Betriebliches Ergebnis	(3)	30.315	12.354	14.445	6.529
Finanzerträge		2.174	-173	-542	-416
Finanzaufwendungen		-21.109	-7.903	-7.672	-4.058
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		465	113	56	27
Ergebnis vor Steuern		11.845	4.391	6.287	2.082
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(5)	2.890	-3.581	5.367	-1.701
Periodenergebnis		14.735	810	11.654	381
Davon auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend		14.735	810	11.654	381
Ergebnis je Aktie¹	(8)	0,16	0,01		
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(8)	0,02	0,003		

¹EPS basiert auf der Anzahl der Aktien nach Aktienstückelung in € 0,01-Aktien im Juni 2007 (ebenso für Vorperioden). Eine Vergleichbarkeit der EPS für Q3 2007 mit den übrigen EPS Werten ist aufgrund der Rückzahlung von „Preferred shares“ (Vorzugsaktien) im Rahmen des IPO im Juli 2007 nur bedingt möglich.

Der begleitende Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-BILANZ (zum 30. September 2007)

(T€)	Anhang	30.09.2007	31.12.2006
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte		330.577	337.866
Firmenwert		69.942	72.113
Immaterielle Vermögenswerte		120.698	127.051
Sachanlagen		106.153	106.497
Anteile an assoziierten Unternehmen		13.351	13.139
Finanzielle Vermögenswerte		1.890	3.952
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.520	2.429
Aktive latente Steuern		16.023	12.685
Kurzfristige Vermögenswerte		237.037	206.259
Vorräte		94.911	84.452
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		106.041	90.597
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		5.266	4.322
Forderungen aus Ertragsteuern		6.298	4.950
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(7)	24.521	21.938
Summe Aktiva		567.614	544.125
PASSIVA			
Eigenkapital		112.729	9.369
Grundkapital		188	1.184
Kapitalrücklage		93.476	109
Bilanzgewinn		15.884	811
Wandelbare Vorzugsaktien		0	7.193
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		3.181	72
Langfristige Schulden		325.855	417.928
Sonstige von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellte Mittel		0	60.664
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		11.362	12.903
Sonstige Rückstellungen		4.230	4.244
Finanzschulden		259.425	279.947
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		890	898
Sonstige Verbindlichkeiten		218	227
Passive latente Steuern		49.730	59.045
Kurzfristige Schulden		129.030	116.828
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.468	2.795
Sonstige Rückstellungen		8.781	9.332
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		6.221	5.199
Finanzschulden		2.432	2.323
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		435	466
Steuerverbindlichkeiten		963	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		98.111	89.517
Sonstige Verbindlichkeiten		9.619	7.196
Summe Passiva		567.614	544.125

Der begleitende Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007

(T€)	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend					
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Wandelbare Vorzugsaktien	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Gesamtes Eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2007	1.184	109	811	7.193	72	9.369
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	3.109	3.109
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	3.109	3.109
Periodenergebnis	-	-	14.735	-	-	14.735
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	14.735	-	3.109	17.844
Ausgabe von Grundkapital	51	97.229	-	-	-	97.280
Rückkauf von Vorzugsaktien	-1.047	-	-	-	-	-1.047
Aktienbasierte Vergütung	-	-	338	-	-	338
Den Börsengang betreffende Ausgaben	-	-3.862	-	-	-	-3.862
Ausgabe wandelbarer Vorzugsaktien	-	-	-	40	-	40
Rückkauf wandelbarer Vorzugsaktien	-	-	-	-7.233	-	-7.233
Saldo zum 30. September 2007	188	93.476	15.884	0	3.181	112.729

Der begleitende Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 21. Dezember 2005 bis 30. September 2006

(T€)	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend					
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Wandelbare Vorzugsaktien	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Gesamtes Eigenkapital
Saldo zum 21. Dezember 2005	125	0	0	0	0	125
Fremdwährungs-umrechnung	-	-	-	-	-144	-144
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	-144	-144
Periodenergebnis	-	-	810	-	-	810
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	810	-	-144	666
Aktienbasierte Vergütung	-	-	76	-	-	76
Ausgabe von Grundkapital	1.451	-	-	-	-	1.451
Umgliederungen aufgrund vertraglicher Bestimmungen	-404	-	-	-	-	-404
Ausgabe wandelbarer Vorzugsaktien	-	-	-	2.948	-	2.948
Saldo zum 30. September 2006	1.172	-	886	2.948	-144	4.862

Der begleitende Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007

(T€)		01.01.07	21.12.05
		-	-
		30.09.07	30.09.06
		Anhang	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		11.845	4.391
+	Aufwendungen in Verbindung mit dem Börsengang	7.648	0
-	Finanzerträge	-2.174	173
+	Finanzaufwendungen	21.109	7.903
-/+	Erträge aus assoziierten Unternehmen	-465	-113
+	Abschreibungen von immateriellen und materiellen Vermögenswerten	13.647	4.562
-	Wertberichtigung von kurzfristigen Vermögenswerten	-172	0
-/+	Verlust aus Anlagenabgängen	-123	3
+	Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	338	38
		51.653	16.957
+/-	Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	-2.434	-852
+/-	Veränderung der Vorräte	-10.075	-6.276
+/-	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-14.506	-2.506
+/-	Veränderungen der Forderungen aus Ertragsteuern und sonstiger kurz- oder langfristiger Vermögenswerte	-3.622	263
+/-	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.004	13.393
+/-	Veränderung der sonstigen kurz- oder langfristigen Schulden	13.021	-3.734
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		40.041	17.245
-	Gezahlte Ertragsteuern	-6.341	-4.055
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		33.700	13.190

(T€)		01.01.07	21.12.05
		-	-
		30.09.07	30.09.06
	Anhang		
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
-	Erwerb von Tochterunternehmen nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	(10) -7.220	-146.666
-	Erwerb von Sachanlagevermögen	(6) -12.342	-1.888
-	Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-787	-211
-	Erwerb von Finanzanlagen	-42	0
+	Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	272	78
+	Erhaltene Zinsen	1.155	-132
Netto Cashflow aus Investitionstätigkeit		-18.964	-148.819
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung abzgl. verrechneter Kosten in Verbindung mit dem Börsengang	93.418	4.195
-	Rückkauf von Vorzugsaktien	-1.047	0
-	Zahlungen von CPEC's	-7.193	60
+/-	Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	-64.038	45.002
-	Zahlungen für Aufwendungen in Verbindung mit dem Börsengang	-5.470	0
-	Zahlungen für Finanzierungsleasing	-333	-253
+/-	Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	0	71
-	Gezahlte Zinsen	-14.737	-5.257
-	Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-15.165	-2.193
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.698	101.861
Netto Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-12.867	143.486
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.869	7.857
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		714	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode		21.938	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode		24.521	7.857
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.583	7.857

Der begleitende Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007

1 Informationen zum Unternehmen

Am 21. Dezember 2005 wurde die SAF-HOLLAND S.A. (vormals PAMPLONA HOLDCO 3 S.A.) (kurz „der Konzern“ oder „die Gruppe“ oder „SAF-HOLLAND“), ein gewerbliches Unternehmen in Luxemburg, mit der Rechtsform einer „Société Anonyme“, gegründet. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in L-2320 Luxemburg, Boulevard de la Pétrusse 68-70. Der Konzern ist im Handelsregister B Nummer 113.090 in Luxemburg eingetragen.

Am 19. April 2007 wurde bei einer außerordentlichen Hauptversammlung die Namensänderung von PAMPLONA PE HOLDCO 3 S.A. in SAF-HOLLAND S.A. einstimmig beschlossen.

Die SAF-HOLLAND S.A. und ihre Tochtergesellschaften sind ein globaler Produzent von Systemen sowie Bauteilen für die Anhänger-, Auflieger-, Lastkraftwagen-, Sattelzugmaschinen-, Bus- und Wohnmobil-Industrie. Das Produktangebot umfasst hochwertige Achs- und Fahrwerksysteme, Sattelkupplungen, Königszapfen, Anhängerkupplungen und Stützwinden. SAF-HOLLAND ist auf sechs Kontinenten tätig und vertreibt seine Produkte an Original Equipment Manufacturers (OEMs), Original Equipment Suppliers (OESs) sowie mittels sonstiger Ersatzteil-Vertriebskanäle. SAF-HOLLAND betreibt 20 Produktionsstätten auf fünf Kontinenten.

Die SAF-HOLLAND S.A. erwarb zum Stichtag 31. März 2006 die SAF-HOLLAND GmbH und zum 18. Dezember 2006 die SAF-HOLLAND Holdings (USA) Inc. Somit ist das dritte Quartal 2007 nicht mit dem dritten Quartal 2006 vergleichbar.

Am 26.07.07 erfolgte der Börsengang der SAF-HOLLAND S.A. an der Frankfurter Wertpapierbörse. Der größte Anteil des Emissionserlöses ging mit 97,3 Mio. € zur Reduzierung der Schuldenlast sowie der Begleichung der Kosten des Börsengangs an SAF-HOLLAND.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für das dritte Quartal 2007 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, so wie dieser von der Europäischen Union angenommen wurde.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt und ist, sofern nichts anderes angegeben, auf Tausend (T€) gerundet.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer, Ernst & Young S.A., weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 angewandten Methoden. Ausnahmen hierzu sind die unten aufgelisteten geänderten bzw. neuen Bestimmungen. Aus der Anwendung dieser u. g. Bestimmungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags- oder Finanzlage des Konzerns.

- IFRIC 8 „IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung: Anwendungsbereich von IFRS 2“
- IFRIC 9 „IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung -Neubeurteilung eingebetteter Derivate“
- IFRIC 10 „IAS 34 Zwischenberichterstattung und Wertminderung“
- IFRIC 11 „Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2“
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“
- IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“

Seit dem 1. Januar 2007 sind die Standards IFRS 7 "Finanzinstrumente: Angaben", Ergänzung zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und die überarbeitete Anwendungsrichtlinie IFRS 4 „Versicherungsverträge“ verpflichtend anzuwenden. Diese Standards haben keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, führen jedoch zu geänderten bzw. erweiterten Angabepflichten im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

3 Segmentberichterstattung

SAF-HOLLAND S.A. wurde im Dezember 2005 als Akquisitionsvehikel für den Erwerb der SAF-Gruppe (SAF-HOLLAND GmbH) zum 31. März 2006 gegründet. Danach wurde die HOLLAND-Gruppe (SAF-HOLLAND Holdings (USA) Inc.) zum 18. Dezember 2006 erworben. Vor dem jeweiligen Erwerb waren SAF und HOLLAND jeweils unabhängige Entwickler und Anbieter von hochqualitativen Systemen und Produkten für schwere Nutzfahrzeuge in ihren jeweiligen Kernmärkten, wobei beide Unternehmen auch in anderen wichtigen Märkten aktiv waren.

Aufgrund der oben genannten Transaktionen kontrolliert der Konzern nun die zwei ehemaligen Teilkonzerne – SAF und HOLLAND. Aus diesem Grund wurden als Primäre Segmente „Europa“ und „Nordamerika“ definiert, die somit den ehemaligen Teilkonzernen entsprechen. Derzeit entwickelt das Unternehmen ein neues Reportingsystem, das bis Januar 2008 eingeführt werden soll.

In Europa produziert und vertreibt SAF-HOLLAND Achsen und Achsensysteme für die Trailerindustrie. Das Unternehmen bietet darüber hinaus Ersatzteile für den „Aftermarket“ in den Bereichen der hochqualitativen Systeme und der schweren Nutzfahrzeuge an.

In Nordamerika produziert und vertreibt SAF-HOLLAND wesentliche Komponenten für die Trailer, Lkw-, Bus-, Wohnmobil- und Campingfahrzeugindustrie. Besonders stark positioniert ist HOLLAND im Bereich der Sattelkupplungen, Federsysteme und Schleppachsen. In der Versorgung mit Federsystemen ist das Unternehmen der zweitgrößte Anbieter auf dem Markt.

Der Vertrieb ist durch ein breites Netz von Händler sowie OES (Aftermarket-Sektor des OEM), aber auch durch Händler, die Aftersale-Service betreiben, organisiert.

Segmentinformation nach geographischen Märkten zum 30. September 2007:

(T€)	Europa	Nordamerika	Eliminierungen	Konzern
Umsatzerlöse				
- Umsatzerlöse aus Verkäufen an externe Kunden	381.864	231.547	-	613.411
- Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	1.466	146	- 1.612	0
Betriebliches Ergebnis	19.716	10.599		30.315

Segmentinformation nach geographischen Märkten zum 30. September 2006:

(T€)	Europa	Nordamerika	Eliminierungen	Konzern
Umsatzerlöse				
- Umsatzerlöse aus Verkäufen an externe Kunden	200.277	-	-	200.277
- Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-	-	-	-
Betriebliches Ergebnis	12.354			12.354

4 Dividenden

Es wurden keine Dividenden ausbezahlt bzw. vorgeschlagen.

5 Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwandes setzten sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

(T€)	01.01.07 – 30.09.07	21.12.05 – 30.09.06
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-6.882	-4.577
Latente Ertragsteuern aufgrund Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	9.772	996
Gesamt	2.890	-3.581

Latente Ertragsteuern ergeben sich hauptsächlich aus Veränderungen des deutschen Steuersatzes i.H.v. T€ 7.527 sowie einem in der Zukunft geltend zu machenden steuerlichen Verlustvortrag in Luxemburg i.H.v. T€ 2.960.

6 Aktiva

Das vom Unternehmen erworbene Sachanlagevermögen betrug T€ 12.342 zum 30. September 2007, davon resultierten T€ 4.814 aus dem dritten Quartal.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres gab es Abgänge im Sachanlagevermögen in Höhe von rund T€ 300.

7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und kurzfristigen Einlagen wie folgt zusammen:

(T€)	30.09.2007	30.09.2006
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	9.100	5.353
Kurzfristige Einlagen	15.421	2.504
Gesamt	24.521	7.857

8 Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete Anzahl an während des Jahres sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Stammaktien geteilt. Hierbei wurde der am 18. Juni 2007 durchgeführte Aktiensplit auf 0,01 € Aktien nach den Vorschriften von IAS 33 bereits zu Beginn der Periode/Vorperiode berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt noch wandelbare potentielle Aktien (CPECs).

Ergebnis je Aktie		30.09.2007	30.09.2006
Periodengewinn/ -verlust	(T€)	14.735	810
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien	Tausend	94.418	84.582
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien bereinigt um den Verwässerungseffekt	Tausend	672.937	310.036
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	€	0,16	0,01
Verwässert	€	0,02	0,003

9 Angaben über Beziehungen zu nahe stehende Unternehmen und Personen

In den Konzernabschluss sind die Abschlüsse der SAF-HOLLAND S.A., der Tochterunternehmen und der folgenden Assoziierten Unternehmen einbezogen:

Name des Tochterunternehmens	Firmensitz	% Anteil am Eigenkapital
SAF-HOLLAND GROUP GmbH	Deutschland	100.0
SAF-HOLLAND TECHNOLOGIES GmbH	Deutschland	100.0
SAF-HOLLAND GmbH	Deutschland	100.0
SAF-HOLLAND Polska SP Z.O.O.	Polen	100.0
SAF-HOLLAND France S.A.S.	Frankreich	100.0
SAF-HOLLAND Austria GmbH	Österreich	100.0
SAF-HOLLAND Czechia spol.s.r.o.	Tschechien	100.0
SAF-HOLLAND Espana S.L.U.	Spanien	100.0
SAF-HOLLAND Slovakia s.r.o.	Slowakei	100.0
SAF-HOLLAND Italia s.r.l. unipersonale	Italien	100.0
SAF-HOLLAND Romania SRL	Rumänien	100.0
SAF-HOLLAND Holdings (USA) Inc.	USA	100.0
SAF-HOLLAND Inc.	USA	100.0
Holland USA Inc.	USA	100.0
Holland Hitch of Canada Ltd.	Kanada	100.0
Holland Equipment Ltd.	Kanada	100.0
Holland International Inc.	USA	100.0
Holland Pacific Inv. Inc.	USA	100.0
Holland Hitch (Aust.) Pty. Ltd.	Österreich	100.0
Holland Transtrade Malaysia	Malaysia	100.0
Holland Transtrade Thailand	Thailand	100.0
Holland Europe GmbH	Deutschland	100.0
Holland Eurohitch Ltd.	UK	100.0
Holland Int. De Mexico SDE R.L.	Mexiko	100.0
Holland Int. Services DE MEXICO	Mexiko	100.0
Holland Int. Inv. Hong Kong	Hong Kong	100.0
QSI Air Ltd.	USA	100.0

Name des Assoziierten Unternehmens	Firmensitz	% Anteil am Eigenkapital
SAF AL-KO Vehicle Technology Yantai Co., Ltd.	China	49.0
Jinan SAF AL-KO Axle Co., Ltd.	China	48.5
Nippon Holland Ltd.	Japan	50.0
Lakeshore Air LLP	USA	50.0
FWI SA	Frankreich	34.1

Aktuell besteht das Management aus neun Mitgliedern. Die Namen und Positionen der Mitglieder sind in folgender Tabelle dargestellt.

Name	Schlüsselposition
Rudi Ludwig	Chief Executive Officer
Wilfried Trepels	Chief Financial Officer
Samuel Albert Martin	Chief Operating Officer und Chief Administrative Officer
Detlef Borghardt	Leiter der Trailer Systems Business Unit
Steffen Schewerda	Leiter Group Operations
Tim Hemingway	Leiter der Aftermarket Business Unit
Jack Gisinger	Leiter der Powered Vehicle Systems Business Unit und Leiter der Group Engineering
Richard W. Muzzy	Mitglied des Board of Directors
Ulrich Otto Sauer	Mitglied des Board of Directors, Stellvertretender Vorsitzender

Zum 30. September 2007 wurden Stammaktien i.H.v. T€ 39 vom Management in den Schlüsselpositionen, bzw. den von ihnen beherrschten Gesellschaften, gehalten. Hingegen wurden im Vorquartal per 30. Juni 2007 zusätzlich Vorzugsaktien i.H.v. T€ 1.451 sowie Preferred Equity Certificates (PECs) i.H.v. T€ 11.007 vom Management gehalten. Im Rahmen des Börsengangs wurden die Vorzugsaktien eingezogen und gemeinsam mit den Preferred Equity Certificates im Zuge der Aktionärsvereinbarung im Juli an das Management zurückbezahlt.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007 beliefen sich die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen, die dem Management gewährt wurden, auf T€ 338.

	01.01.07	21.12.05
	–	–
(T€)	30.09.07	30.09.06
PECs Zinsen für das Management	682	563

Die auf das Management entfallenden Zinsen für PECs wurden im Vorjahr als Verbindlichkeit abgegrenzt und in der Berichtsperiode im Rahmen der Ablösung der PECs bezahlt.

Aktionäre mit bedeutendem Einfluss auf den Konzern sind:

Pamplona Capital Partner I, LP
Ulrich Otto Sauer

Ulrich Otto Sauer, Mitglied des Board of Directors, agiert in bestimmten Bereichen als Berater der SAF-HOLLAND GmbH. Für die erbrachten Serviceleistungen im dritten Quartal 2007 erhielt Ulrich Otto Sauer T€ 37, und insgesamt T€ 112 per 30. September 2007. Zusätzlich bezahlte die SAF-HOLLAND GmbH T€ 18 Mietaufwendungen an Ulrich Otto Sauer.

Ebenfalls agiert Richard Muzzy, Mitglied des Board of Directors, in bestimmten Bereichen als Berater der SAF-HOLLAND Inc. Für die erbrachten Serviceleistungen im dritten Quartal 2007 erhielt Richard Muzzy TUS\$ 35 bzw. TUS\$ 105 per 30. September 2007.

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen per 30. September 2007:

(T€)	Erlöse aus Verkäufen an nahe stehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Von nahe stehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge	Nahe stehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge
Jinan SAF AL-KO Axle Co., Ltd.	339	-	207	-
SAF AL-KO Vehicle Technology Yantai Co., Ltd.	24	-	364	-
Nippon Holland Ltd.	41	-	38	-
Lakeshore Air LLP	-	197	-	27
FWI SA	-	18.557	-	436
Irwin Seating Company	1.330	-	149	-
	<u>1.734</u>	<u>18.754</u>	<u>757</u>	<u>463</u>

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen per 30. September 2006:

(T€)	Erlöse aus Verkäufen an nahe stehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Von nahe stehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge	Nahe stehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge
Jinan SAF AL-KO Axle Co., Ltd.	119	-	265	-
SAF AL-KO Vehicle Technology Yantai Co., Ltd.	-	-	279	-
	<u>119</u>	<u>-</u>	<u>544</u>	<u>-</u>

Aufgrund der Tatsache, dass die SAF-HOLLAND S.A. die SAF Gruppe am 31. März 2006 sowie die HOLLAND Gruppe am 18. Dezember 2006 erwarb, zählen zu den nahe stehenden

Unternehmen zum 30. September 2006 lediglich die Jinan SAF AL-KO Axle Co., Ltd. und die SAF AL-KO Vehicle Technology Yantai Co., Ltd.

Die Verkäufe an und Einkäufe von den nahe stehenden Unternehmen ereigneten sich zu marktüblichen Preisen. Offene Bilanzpositionen zum 30. September 2007 sind ungesichert und zinsfrei, die Abrechnung erfolgt in bar. Garantien an oder von verbundenen Unternehmen bezüglich der Forderungen oder Verbindlichkeiten wurden nicht gewährt. Zum 31. Dezember 2006 hat der Konzern keine Verluste aus Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen verzeichnet. Die Bewertung, bei der die finanzielle Position der nahe stehenden Unternehmen analysiert, sowie der Markt, in dem diese Unternehmen operieren, untersucht wird, erfolgt in jeder Berichtsperiode.

10 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß der Regelung IAS 7 erstellt und klassifiziert den Cash Flow in die Bereiche Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der Cash Flow aus Geschäftstätigkeit wurde mit Hilfe der indirekten Methode ermittelt. Dagegen wurde der Cash Flow aus Investitionstätigkeit auf Basis der direkten Methode berechnet. Investitionstätigkeiten sind der Erwerb und die Veräußerung langfristiger Vermögenswerte und sonstiger Finanzinvestitionen, die nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gehören. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit wird ebenfalls nach der direkten Methode erstellt. Finanztätigkeiten sind Aktivitäten, die sich auf den Umfang und die Zusammensetzung der Eigenkapitalposten und der Ausleihungen des Unternehmens auswirken.

Die Netto-Akquisitionen von Tochterunternehmen betragen T€ 7.220, welche noch Ausgaben für den Unternehmenskauf der HOLLAND Gruppe am 18. Dezember 2006 betreffen und erst im ersten Quartal in 2007 bezahlt wurden.

11 Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über langfristig ausstehende Kredite innerhalb eines erstbesicherten Kreditrahmens, der Zinsschwankungen dieser Schuldtitel ausgesetzt ist. Um die Effekte der Zinsschwankungen auf die zu zahlenden Zinsen für den Kredit mit variablen Zinssätzen zu mindern hat das Unternehmen Vereinbarungen über zwei neue Zinsswaps sowie eine Option für einen weiteren Zinsswap am 8. März 2007 abgeschlossen. Am 30. September 2007 hatten diese Swaps sowie die Option einen Marktwert von € 347.057 der in den Sonstigen Vermögensgegenständen enthalten ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vertraglich festgesetzten Fristigkeiten der Swaps:

Start	Ende	Nominalvolumen	Referenzrate
8. März 2007	9. März 2010	107,3 Mio. €	EURIBOR
8. März 2007	9. März 2010	139,4 Mio. US\$	LIBOR

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vertraglich festgesetzten Fristigkeiten der Optionen:

Start	Ende	Nominalvolumen	Referenzrate
8. März 2007	9. März 2010	68,3 Mio. €	EURIBOR

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für den SAF-HOLLAND Konzern haben sich nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. September 2007 und dem Datum der Veröffentlichung keine Ereignisse von besonderer Bedeutung ergeben.

FINANZKALENDER

Bericht zum Geschäftsjahr 2007:	31. März 2008
Hauptversammlung:	29. April 2008
Bericht zum 1. Quartal 2008:	31. Mai 2008

KONTAKTS

Bei Fragen oder Bedarf an zusätzlichen Informationen zur SAF-HOLLAND Gruppe kontaktieren Sie uns bitte.

Hauptsitz der betrieblichen Aktivitäten:

SAF-HOLLAND GmbH
Hauptstraße 26
63856 Bessenbach
www.safholland.com

Investor Relations

Tel. +49 (0)6095 301 865
Fax +49 (0)6095 301 200
sandra.fabian@safholland.de

Media Relations

Tel. +49 (0)69 5060 375 63
Fax +49 (0)69 5060 375 66
merlin.koene@cnc-communications.com

Veröffentlichungstermin: 29. November 2007

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Diese Publikation sowie weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Unternehmens unter www.safholland.com.

Impressum:

SAF-HOLLAND S.A.
68-70, Boulevard de la Pétrusse
L-2320 Luxembourg
Luxemburg

Disclaimer:

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von denen in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND Gruppe unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die SAF-HOLLAND Gruppe sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteter Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.